

Halleische Zeitung

vorm. im G. Schwefelsche'schen Verlage. (Halleischer Courier.)

Nummer 126.

Halle, Mittwoch 3. Juni 1891.

183. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Anzeigen-) Beilage.

Halle, den 2. Juni.

Aus dem Landtag.

(Keine Subs) ension der Getreidezölle. — Annahme der Landgemeindevorordnung.)

Die beiden wichtigsten Ergebnisse der zweimonatlichstigen Sitzung unserer Abgeordnetenversammlung, deren Debattenbericht der Morgen- und Abendnummer des heutigen Blattes beiliegend, werden in den nächsten Tagen die gesammte Presse in Beschlag nehmen.

Wir haben bezüglich der Suspension des Zolles schon mehrfach an eben dieser Stelle (Nr. 125 Abendausgabe) unsere Stellungnahme dargelegt und können heute nicht nur bestätigen, daß das, was wir damals als Wunsch und als Hoffnung ausgesprochen, durch die gestrigen Erklärungen des Reichstagsrats voll und ganz in Erfüllung gegangen ist, sondern auch mit Genugthuung registrieren, daß die Gründe, die uns damals für eine Abstimmung von jener Maßnahme im Interesse der wirtschaftlichen Gesamtlage des Vaterlandes für wahrscheinlich erachteten, in der That an maßgebender Stelle als ausreichend und als ausschlaggebend angesehen worden sind.

Die Furcht vor einem Rückfalle bis zur Ernte ist durch die Erklärungen der Regierung als völlig unbegründet bezeichnet worden; die Wagnislosigkeit eines Theiles der Waise, der mit dem Festfassen operirt, haben den entscheidendsten Erfolg nicht gehabt. Im Gegentheil! Den Geschäftsländern ist bei dieser Gelegenheit abermals kurz und bündig erklärt, daß die Regierung ein für alle Mal nicht gekommen sei und keinen Grund dafür einsehe, einen Wechsel in dem jetzigen System ihrer Handels- und Wirtschaftspolitik einzutreten zu lassen. Es giebt also keinen neuen Anlaß in Bezug auf diese große Fragestellung; — sondern zum Theile unserer Nationalwohlfundes bleibt derselbe der alte! Und zwar bezieht sich diese hochwichtige Erklärung des Kanzlers nicht bloß auf die interne Zollpolitik, sondern auch auf die schwebenden Handelsverträge, bei denen nicht-ebenfalls eine Ermäßigung der Getreidezölle eintreten wird, ohne daß dafür nicht auch vollst. eine Entschädigung von der anderen Seite gewährt werde!

Daß sich an diese Erklärungen sowohl in der Presse wie im Parlamente noch sehr erregte Debatten anschließen werden, ist vorans zu sehen; wir für unser Theil werden dieselben sehr mit Ruhe erwarten! —

Die Gemeindevorordnung, welche zu weit das Haus der Abgeordneten am gestrigen Tage beschloß, ist das Schmerzenskind der ganzen Session geworden und wird es wohl auch noch bleiben! Wir haben über die in Frage kommenden springenden Punkte des Diskurses an dieser Stelle gesprochen und unsere Bedenken über die mancherlei Kompromisse nicht verschwiegen, durch die man viele Vorteile unter Dach und Fach bringen zu können vermeinte. Rechtige Erwägungen und dem nun auch ausschlaggebend geworden für die abschließende Haltung, welche die deutsch-konservative Partei veranlassen mußten, in der Generalversammlung gegen die Vorlage in jetziger Fassung zu

stimmen. In der That konnte diese politische Gruppe nicht anders handeln; es wäre dies sonst ein Bruch gewesen mit allen traditionellen Anschauungen ihrer Mitglieder, denen man doch wahrlich nicht in dieser Materie eine autoritative Meinung nicht wird absprechen können. Durch diese Abstimmung hat sich die konservative Partei jedenfalls den Ansehensverlust getrennt gelassen zu sein. Wären wir zurück auf die ganze, ermüdende Verhandlung, so hat es wahrlich von dieser Seite an Entgegenkommen und Concessionen aller Art nicht gefehlt und wenn nun endlich, trotz all' diesem guten Willen, in erster Stunde die Partei ihr non possumus sprach, so geschah das nur, weil ihr in vorliegender Form und Facies das Gesetz nicht als gegenständig, sondern als eine geradezu bedenkliche Regierung erscheinen mußte. Der verdienstvolle Fraktionschef der Partei, Herr von Rauchhaupt, hat das in klarer, lichtvoller Darstellung in seiner geistigen Rede auseinander gesetzt und das Verhalten der konservativen Gruppe in dieser Angelegenheit so glänzend und so überzeugend gerechtfertigt, daß fraglos im ganzen Lande alle Anhänger derselben ihm rückhaltlos zustimmen dürften!

Daß die Erhaltung des Lebensgewichtes, das zeitlich in den Landtagen des bairischen Element behauptete, durch die Änderungen des Herrenhauses preisgegeben ward, ist früher von uns betont. Das war jetzt der Eckstein! Dazu kam als zweiter Punkt der vielmalssteimmehrheitlich-Paragrafen, daß das Abgeordnetenhaus nicht in wohlgemeintem Sinne der Conservativen wieder herstellen wollte!

Ob nun das Herrenhaus gesonnen sein wird, hier Remord eintreten zu lassen und überhaupt der Vorlage in letzter Stunde eine für die Conservativen annehmbare Fassung zu geben, muß abgewartet werden.

Geschieht das — und wir hoffen es! — so kommt dann das Abgeordnetenhaus dazu, das allerletzte Wort zu sprechen. Die Situation ist eine sehr ernste; mögen sich alle Faktoren der Verantwortung voll bewußt sein, wenn das Gesetz freigeht!

Politische und vermischte Nachrichten.

Die Nationalzeitung und Professor Dr. Friedberg. Auf die Befehlsgabe der Nationalzeitung, die wir unsere Leser wissen, eine Interpellation von Seiten des verdienstvollen Abgeordneten für Halle und den Saalkreis im Abgeordnetenhaus vorzubringen, möchten wir im Anschluß an unseren damaligen Debattenbericht noch einmal zurückkommen und zwar hauptsächlich, um im Hinblick auf Herrn Prof. Dr. Friedberg die peinliche Situation klar zu stellen, in welche derselbe durch die in der That unglückliche Haltung der Nat.-Ztg. ihn gegenüber gerathen ist. Sicherlich wird es den hiesigen Wählern des Herrn Abgeordneten sehr erwünscht sein, Näheres über den Vorgang zu erfahren und es ist uns diesem angelegenen Wunsche der im Ganzen mit uns vereinten Partei der nationalliberalen Gruppe gegenüber doppelt willkommen, die nachfolgende Darstellung der Affäre bieten zu können. Sie wird am besten und bündigsten erfolgen durch die Auseinandersetzung, die bezüglich der Interpellation in der Köln. Ztg. der Nat.-Ztg. gegenüber erfolgte und deren Hauptstellen zu

obigem Zwecke von uns angezogen werden sollen. Die Köln. Ztg. schreibt:

Die Nationalzeitung kann nicht in Abrede stellen, daß sie dem Abg. Dr. Friedberg der es, wie sie sie nicht unerheblich auf den öffentlichen Meinung über die Befehlsgabe der Nat.-Ztg. zu bringen, von dem früheren Vorfalle keine Mitteilung gemacht hat. Wenn die Nationalzeitung sich dazu hinsetzt, daß in der hiesigen Zeitung die frühere Verhandlung des Reichstagespräsidenten an die Nationalzeitung in der Erwähnung genannt wird, so hat dies nichts zu beuten; wir wissen sehr wohl, daß das Reichstage eine solche Erwähnung nicht thun, hinsichtlich was aber die Mitteilung des Reichstagespräsidenten eine Erwähnung — sie hätte sich in der Erwähnung gebührt — und ist vom Minister des Innern und von den folgenden Rednern auch als solche bezeichnet worden. Es war die Pflicht der Nationalzeitung, den Abgeordneten, welcher die Befehlsgabe in der Sprache bringen wollte, die frühere Mitteilung der Nationalzeitung an den Reichstagspräsidenten zu bringen, und das hat die Nationalzeitung nicht gethan. Der Herr Abgeordnete ist durch dieses Verhalten in die unangenehme Lage gebracht worden, einen auf unangenehme Kenntnisse des sachlichen Zusammenhangs gegründeten Angriff mit dem Reichstagspräsidenten zu machen. Die Mitteilung des Reichstagspräsidenten von der sogenannten Verwahrung und die sich daraus ergebende Feststellung, daß der Abgeordnete, welcher die Sache zur Sprache brachte, den Inhalt nicht mitgeteilt habe, oder vielmehr, daß er nicht unterrichtet sei, konnte daher einen peinlichen Eindruck nicht vermeiden, und daß dieser eine bloße Salbung sei, sondern eine wirkliche, ist nicht zu verkennen. Der Abgeordnete hat in der weiteren Erklärung an, daß die Mitteilung unbekannt gewesen sei und dieselbe vielleicht zu einem Verhalten bestimmt haben würde. Wir glauben das letztere auch nicht, weil die Befehlsgabe auch nach der sogenannten Verwahrung unangebracht ist, und wir im Interesse der Partei zur Sprache gebracht werden mußte. Ob die Nationalzeitung einem anderen hervorragenden Mitgliede der nationalliberalen Fraktion von dem früheren Vorfalle Mitteilung gemacht, entzieht sich unserer Kenntnis; jedenfalls war das zu beklagen, weil die Befehlsgabe auf die Mitteilung nicht gemacht hatte, oder ob derselbe das Verständnis für die Folgen des Vorfalles und der unangenehmen Wirkung der Mitteilung in der Verhandlung in der Verhandlung fehlte und sie deshalb die Mitteilung verweigert hat.

Selbstverständlich hat die Nat.-Ztg. dem Herrn Professor Dr. Friedberg gegenüber, gleich ausgedrückt, nicht loyal gehandelt! Ihn selbst trifft natürlich keine Schuld!

Der Reichstagspräsident. Die Germania" erzählt aus Baden über die dortige Befragung des Reichstagspräsidenten: "Wir sind aus guter Quelle vernommen, mit die Candidatensliste aus Berlin zurückgekommen. Die Staatsregierung hat drei Personen darauf als persona gratia setzen lassen, die Verlegten wurden gestrichen."

Am 2. Juni des Königs von Württemberg meldet der Staatsanzeiger für Württemberg vom 1. Juni: "Es zeigte sich bei dem Könige, nachdem die beiden letzten Tage durchaus zufriedenstellend verlaufen waren, in der letzten Nacht wiederum Fieber, in Folge dessen derselbe genötigt ist, wieder im Bette zu bleiben."

„Fürst Bismarck's" erste Amerikafahrt.

Beiwort der Redaktion.

Unter obigem Titel, dem jedoch im üblichen Lapidarstil der amerikanischen Presse noch zwei andere zur Seite stehen, um die Aufmerksamkeit der Leser auf den in Rede kommenden Artikel zu lenken, bringt die Sonntagsummer des New-Yorker Morgen-Journals vom 17. Mai nachfolgendes Heftlein über die bereits auch von uns früher in Kürze erwähnte erste Fahrt des herrlichen Doppel-Schrauben-Dampfers: „Fürst Bismarck". Dem Freunde der „Halleischen Zeitung", der uns das amerikanische Blatt das hiesigen in bester Sprache erschienen von London aus übermitteln, besten Dank! Die Heftlein, welche dem Heftlein im Original beigegeben sind und welche ganz aus dem Abdruck des Doppel-Schrauben-Dampfers hinführen, werden unser Leser wohl gerne entziffern, die frühe und flüchtige Schilderung aber, die weither eine Probe von americanischem Heftleinstil geben kann, dürfte wohl dessen Interesse finden. Nur die Schlüsselwörter sind besonders hervorgehoben, die übrigen eines deutschen Vandsmann in die Aktion treten läßt.

Nach Aufführung der drei oben erwähnten Ueberschriften: „Allen voraus" — „Die schnellste Reise" — und: „Fürst Bismarck's erste Amerikafahrt" beginnt der Berichterstatter des New-Yorker Morgen-Journals ein Heftlein wiederum noch mit einem besonderen Kapitel über:

Leben und Treiben auf dem schwimmenden Palast.

„Die deutsche Schiffbaukunst hat abermals einen großen Triumph gefeiert. Der von der Stettiner Gesellschaft „Vulcan" erbaute neueste Doppel-Schrauben-Dampfer der Hamb. Amerik. Packetfahrt-A.-Gesellschaft, „Fürst Bismarck" hat auf seiner ersten Reise die Fahrt von Southampton bis New-York in der erlaublich kurzen Zeit von 6 Tagen 14 Stunden und 15 Minuten zurückgelegt. Der gestern früh hier eingetroffene Dampfer hat somit den bisherigen „Records" überflügelt, er ist der Champion-Schiffbauwerk der gesammten deutschen Dampferflotte."

Wenn irgend ein Schiff im schwimmenden Palast genannt zu werden verdient, so ist es der von Capt. Alsch Alers kommandirte „Fürst Bismarck". Es ist der größte

bauern gelangen, ein Muster von Eleganz und Comfort heraufzählen. Der herrliche Speisesaal der ersten Kajüte ist mit echt künstlerischen Wandgemälden geziert, der darüber befindliche Salon bietet den Anblick eines solchen Bordens, und der in alldemselben eig. ausgeleitete Nachschiff, der im Umfang die gleiche Lokalität auf allen anderen Dampfern übertrifft, ist das Ideal einer vornehmen und dennoch gemüthlichen Kabinen.

Die Schlafkabinen sind gleichfalls größer, als man sie auf anderen Dampfern antreift, und es ist darin auch jede mögliche Bequemlichkeit bedacht genommen. Das Badezimmer und Barbierstube vorhanden sind, ist selbstverständlich.

Die Arrangements in der zweiten Kajüte stehen, was den Comfort der Reisenden anbelangt, nicht der ersten Kajüte nach, nur daß daselbst nicht so sehr an Luxus und „style" Mäßigkeit genommen ist. Auch den Zwischen- und Passagieren wird Alles gethan, was für die vernünftige Weise Anspruch erheben können, und die sanitären Maßregeln lassen nichts zu wünschen übrig.

Gleich seinem Vortage ist der Dampfer „Fürst Bismarck" ein wahrhafter Coloss. Er hat eine Länge von 502 1/2 Fuß, eine Breite von 57 1/2, und einen Tiefgang von 34 1/2 Fuß. Sein Raumbudget beträgt 8716 Tons und er hat eine Pferdekraft von 14,000.

Die Maschinen haben sich schon bei der ersten Reise aufs Trefflichste bewährt. Die Fahrgeschwindigkeit hat an keinem Tage weniger als 480 Meilen betragen, an einem Tage wurden sogar 503 Meilen gemacht.

Die erste Fahrt des „Fürst Bismarck" wird allen Theilnehmern im angelegentlichem Gedächtniß bleiben. Sie war fast ununterbrochen von herrlichsten Wetter begünstigt und von den gewöhnlich mit einer Seereise verknüpften Strapazen war nichts zu spüren. Die Passagiere führten ein Schlafentzogenes, wie es nicht schöner gedacht werden kann. Sie verlebten ihre Zeit mit Wonnemühen auf dem Deck, „Sittations", Sat und häufigstem Pötelspiel und

nahmen mit einer Regelmäßigkeit und einem Appell, der über jedes Lob erhaben ist, die viermal täglich höchstentspannten opulenten Mahlzeiten zu sich. Der werthvollste Bestandteil die Mahlzeit, aber bei der Natur, welche der Reisenden des „Fürst Bismarck" übertrifft, hätte gar kein Seemannsbedarf bedurft. Aber die New-Yorker Boardinghauswirtschaft die Speisen-Verwaltungsfähigkeit der Passagiere beobachtet können, sie wäre sicherlich vom Schloß gerührt worden, vorausgesetzt, daß sie nicht vorgezogen hätte, den Preis ihrer Pension zu verduppeln. Die Einrichtungen, welche wenig offen, war die kleine Anzahl der Kranken; die Lüste, welche sie an der Tafel finden, wurde jedoch von den Gebunden mit bewundernswürthem Pfligt eifrig ausgefüllt.

(Jetzt folgt ein Kapitel. „Die Passagiere", welches die deutsche Leser wenig Interesse hat, da sie das Vergnügen entbehren, die persönliche Bekanntschaft des Herrn Richard Crozer, des großen Tannamann-Pfanzüchtlers gemacht zu haben. Wohl aber könnten die ferneren Kapitel sie zur Fortsetzung der Lektüre veranlassen und die mögen nun sofort folgen.)

Eine Nachtrag an Bord.

Auch die Bühnenkunst war unter den Passagieren vertreten. Frä. Selene von Dönhoff, die treffliche Altistin, trat unter einem Engagement in Carl Wolf's englischer Operngesellschaft, in welchem sie große Triumphe gefeiert hat, nach New-York zurück, wo bei der Natur, welche der Reisenden des „Fürst Bismarck" übertrifft, hätte gar kein Seemannsbedarf bedurft. Aber die New-Yorker Boardinghauswirtschaft die Speisen-Verwaltungsfähigkeit der Passagiere beobachtet können, sie wäre sicherlich vom Schloß gerührt worden, vorausgesetzt, daß sie nicht vorgezogen hätte, den Preis ihrer Pension zu verduppeln. Die Einrichtungen, welche wenig offen, war die kleine Anzahl der Kranken; die Lüste, welche sie an der Tafel finden, wurde jedoch von den Gebunden mit bewundernswürthem Pfligt eifrig ausgefüllt.

Der Capitän. Capitän A. Alers, der sich rühmen kann, die schnellste Fahrt von Southampton nach New-York gemacht zu haben,

Die heutige Nummer 1. und 2. Ausgabe enthält 12 Seiten.

Öffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Halle.

Montag, den 1. Juni 1891, Nachmittags 4 Uhr.

Vorsitzender Herr Rath a. D. Gneist, Schriftführer Herr...

Am Montagischen Oberbürgermeister Staupe, Bürger...

Der Antrag auf Sicherung des nördlichen Theiles...

Bei dem Tit. 1. a. verschiedenen polizeilichen Anordnungen...

Der vom Magistrat vorgelegte Anschlag für die Anordnung...

In der vorigen Sitzung wurde beschlossen, eine aus zwölf Mitglieder...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die Kommission in etwas anderer Weise zusammenzusetzen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

feld darauf hin, daß die Befragung der Gräber herbeigeführt werden...

Die Veranlassung bewilligt für die Umfassung der neuen...

Die Veranlassung nahm davon Kenntnis, daß der Selbst...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

von Peterburg und der Sir Henry Kullen Savard an...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Die vorgeschlagene Besetzung der Kommission zu wählen...

Verordnungen.

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Der Gemeine Regierungsrath, Vorstand und Vorstand...

Nonnenbeilage der Hallischen Zeitung.

Der Geheimpolitik. Kremlincomon von Conet Gernant, deutsch von G. Helme...

Die Stimmen, welche Du gehört hast und die ich noch vernehme, kommen von...

Sie umstanden alle die Thür, unbeweglich und stumm wie Büchsen, als...

„Sa! entgegnete Fifi. „Manfanden und Boden, soviel einer will; wir haben...

„Da liegen wir schön drin; dann ist es ja rein unmöglich, von hier wegzu...

Alle drängten sich um Soufflard.

„Da es unmöglich ist, auf ein Nachbarshaus zu gelangen, wie wir gehofft...

„Ich habe zwei da unten liegen gesehen,“ bemerkte Fifi.

„Dann schleichen wir uns also den Gang entlang und in einer Viertelstunde...

„Man hörte ganz deutlich das Geräusch von Tritten und Stimmen.

„Tausend Willküren!“ rief Soufflard, „zu spät!“

Die ganze Bande stand wie versteinert da. Sie sahen sich rettungslos ver...

„Gott!“ antwortete Fifi entschloffenen Tones, „mir geht es in dem Augen...

„Und Du, Miand?“ fragte Soufflard.

„Stehst mein Leben hier nicht eben so auf dem Spiel; wie das Deine?“

„antwortete kalt Miand; „ich werde meine Schuldbiligkeit eben so thun, wie Du...

„Tritte und Stimmen waren unterdessen vernichtlicher geworden. Die drei...

Soufflard wartete, das Messer in der Hand und den Blick fest auf die Öffnung...

„Es war Fifi.“

„Und Miand?“

„Ich drüben.“

„Dann warte, ich will dem einen Stoß versetzen!“ antwortete Soufflard, auf...

„Mit nichts, die Zeit drängt; machen Sie, daß Sie fortkommen oder ich...

„Gefhe vor mir hinüber!“

„Nicht, ich stehe hier in Gefahr, der meinige nicht.“

Als Fifi allein war, zog Verton seinen Rock aus, um sich bequemer durch die...

„Sei vorsichtig,“ rief ihm Fefoge zu; „die Leiter hat unter Soufflards Füßen...

Fifi lächelte spöttlich. „Ich bin glücklicher Weise nichts und leicht wie ein...

Er schritt mit einer Sicherheit und einer Mutze auf den Sprossen vorwärts, als...

„Ehe er das Wort zu Ende gesprochen, brach die Leiter in der Mitte aus...

„Nur Miand! Vertiere nicht den Kopf, Fifi“, rief ihm Fefoge zu.

Fifi antwortete nicht. Er war leidenschaftlich, das Blut rann ihm aus einer...

„Wenn er die Befragung verliert, so ist er ein Kind des Todes“, flammelte...

Die Wollard konnte seinen Laut von sich gehen. Sie stand mit halb geöffneten...

So verstrichen zehn Sekunden. Da bewachte Fifi wieder die Beine und richtete...

Dieses Blatt wird in den, die Stationen Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetha, Eilenburg und Gisleben
 in der Richtung nach Halle passirenden Personenzügen theilhaft.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hotel Stadt Hamburg.
 Halle a. S.,
 gegenüber der Post.
 Nähe des Theaters und der Klünken.
Hotel ersten Ranges.
 L. Achelstetter.

Hotel zum Kronprinz.
 Halle a. S.,
 Nähe des Marktes.
 Hotelanlagen am Bahnhofs.
Saals ersten Ranges.
 Besitzt seinen alten guten Ruf in
 jeder Beziehung. 1897
 Rud. Draheim.

Hotel Deutscher Hof
 Halle a. S.,
 4 Minuten vom Bahnhof, am
 Königsplatz.
 Rob. Birke, Bes.
 früherer lang. Reise-College.
 6089

Central-Hotel.
 Halle a. S., Am Markt.
 Direkte Verbindung
 mit dem Bahnhofs.
Geschäftsreisenden best. empfohlen.
 Salbe Preis.
 610 W. Weber.

Hotel Stadt Dresden.
 Am Central-Bahnhof Halle a. S.
 Elektrische und Telephon nach allen
 Richtungen.
 Logis schon von 1.50 an.
 Dinner im Saal. — Buffet am Bahnhofs.
 Telefon Nr. 355.
 W. Stünkel, Besitzer.

Neu eröffnet!
Continental-Hotel Leistner.
 Halle a. S.
 Ganz ersten Ranges.
 Elektrische Verbindung. Central-
 Warmwasser-Beheizung.
 10462 W. Leistner.

Neu!
Hotel du Nord.
 am Necksplatz, Leipzigerstr. 55
 Ganz ersten Ranges, nach dem Bahnhofs
 sehr schön, elegant ausgestattet. Elektrische
 Verbindung. Central-Warmwasser-
 beheizung. Schöner Garten mit
 Colonnade. Zimmer v. Mt. 1.50 ab.
 F. Bettin.

Hotel z. gold. Hirsch
 in Victoria-Geleise, Gartenrestaurant
 3 Minuten v. d. Bahn, Leipzigerstr. 61.
 Der Besizer entwerfen eingerichtet.
 Fremdenzimmer von 1 Mt.
 Fernsprecher 254.
 C. Crone,
 früher Reize-College.

Restaurant Fürstehof.
 Fernsprecher 111 19577
 Magdeburgerstrasse.
 in allerhöchster Nähe der Bahn.
 Schenkwirtschaft.
Hamburger Buffet.
 Bekannt durch gute Küche u. gute Biere.
 Mittagstisch von 12-3 Uhr.
 W. Bithaus.

**Saalschlossbrauerei
 Giebichenstein.**
 Schönes und großes Gartenlokal
 von Saale und Unmengen
 Bier. Gute Küche.
 Sonntag und Mittwochs
Militär-Concert.
 C. Schöke.

Freyberg-Bräu.
 9. Kl. Märkerstr. 9.
 neben Hülfis Mühlenfabrik
 eines adreigen eingerichteten u. be-
 sonderes Bierhaus, mit 1. u. 2. Stock.
 — Billard im 1. Stock. — Sehr
 verhältnissmässige Speisekarte. — Vor-
 züchliches Bier. — Mittagstisch
 v. 1-3 Uhr. Carl Brauns

Zeichen- und Mal-Unterricht
 Kunstmaler Hans Knoechl a. München, Albrechtstr. 16b. II.

Hotel goldene Kugel.
 Nächst gelegenes Hotel 1. Ranges
 am Bahnhofs. 7086
 durch Neuerungen bedeutend verbessert
 Welfer Paul Weisswange,
 langjähriger Zuhörer der Dresdener
 Bierhalle.

Renelt's
 Deutsches Sekt-Haus.
 Aeltestes, renommirt, Weinhaus
 am Jüdischen Platz. Den Freunden
 Herrschaften besond. empfohlen.
 Beste u. erste Weinsorte für
 grosse Oederkresse
 und Seltsamer Nummer.
 Täglich frische Erdbeerbowle.
 Große gemahlte Speisekartoffeln.
 Dinner und Soupers von 3 Mt.
 an nach Bestellung. anal. und
 franz. Geschnid. 7988
 Zimmer f. Familien festbesetzt.
 Preisunterbreit 351.
 Telegr. Nr. 776. Renelt's Sekt-Haus

Hotel vier Jahreszeiten.
 Leipzigerstrasse 68.
 Halle a. S.,
 Nächste Nähe des Bahnhofs.
 Gute Betten. — Solide Preise.
 Sanitätier am Bahnhofs.
 Robert Kunze.

Bach's Weinhaus
 Gr. Märkerstr. 59, (Gang Schul-
 gasse), Vorrechtiges Weinhaus
 am Biere. Eines u. Soupers.
 Mittagstisch von 1-3 Uhr.
 a. Couv. 1.50; im Abon. 1.25.
 Weine u. F. Jordan, Magdeb.
 Bier: Münderer Kuhl.

Grün's
Wein-Restaurant,
 Halle a. S., Rathhausgasse 8.
 Best renommirt. 19609
 Lebensmitteldienst ersten Ranges.
 Inhaber: W. Pörtzel.

Reichshallen,
 Halle a. S., Mühlenerstrasse 26
 Neuenovirtet confortabel ein-
 gerichtetes Lokalitäten, großer
 Tanzsaal mit Theaterbühne, Gesell-
 schaftszimmer für Vereine u.
 Versammlungen.
 Delicatses Speisebuden,
 französischer Billard.
 Um freundlichen Zuspruch bittet
 2458 Herm. Zschau.

Café Monopol.
 Halle a. S., 11te Brömannstr. 1
 unmittelbar am Bahnhofs.
 — Bierbrauereibetrieb.
 — Großes elegantes Esszimmer.
 — Schenkwirtschaft Halle's.
 Elektrische Verbindung. — Billards.
 150 Zeitungen und Journale.
 110924 Franz Kodritzsch.

Starke's Garten,
 vorm. Presslers Berg,
 Viehmarktstr. 34. 110329
 unmittelbar am Ende vom d. Stadtbahn
 am Hauptbahnhof.
 Zugleiches schattiges Gartenlokal nebst
 Sanderplatz.
 H. Biere. — Gute Küche.
 Rich. Starke.

Tivoli-Etablissement
 Henriettentempel 1-4 110439
 Direction:
 Rupert Mahorstsch & Co.,
 Decomont. 111012
**Eröffnung:
 im Juni 1891.**

Gothaer Lebensversicherungsbank.
 Die vorgenannte älteste und größte deutsche Lebensversicherungsanstalt zeichnet sich aus:
 1. durch ihr stetiges Wachstum — ihr Versicherungsbestand betrug:
 Ende 1829: 7 100 000 M. Erdo 1828: 181 400 000 M.
 „ 1838: 43 700 000 M. „ 1878: 347 100 000 M.
 „ 1848: 72 000 000 M. „ 1888: 550 000 000 M.
 „ 1858: 103 800 000 M. „ 1898: 585 700 000 M.
 2. durch die Beständigkeit ihrer Theilhaberschaft — der Abgang bei Lebzeiten stellt
 sich bei ihr niedriger, als bei fast allen anderen Lebensversicherungsanstalten —
 3. durch die verhältnissmässige Grösse ihrer Fonds und insbesondere ihres
 Sicherheitsfonds
 4. durch die grosse Sparsamkeit ihrer Verwaltung
 5. durch die Höhe ihrer Überschüsse und die volle unverkürzte Rückgewähr derselben
 lediglich an die Versicherten.
 Die Versicherungen Wehrpflichtiger bleiben ohne Zuschlagprämien
 auch im Kriegsfall in Kraft.
 Vortrater der Bank: in Halle (Saale) Wilhelm Rasch, Schwetschkestr. 1.
 in Wettin Gust. Strasser, i. Fa. H. G. Strasser. 11071

Stadttheater.
 Zu den vom 17. bis incl. 29. Juni er. stattfindenden
Gastspielen
 des weimarischen Hoftheater-Ensemble's
 werden die gedruckten Abonnenten des Stadttheaters hierdurch höflich eingeladen.
Passé-partout-Karten werden für folgende Plätze ausgesetzt:
 Orchester, 1. u. 2. Loge, 1. u. 2. Balkon, 1. u. 2. Parquet, 1. u. 2. Vorderreihe u. Parterre.
 Die Preise der Plätze für alle 12 Vorstellungen sind wie folgt:
 Orchester 24 Mark, 1. u. 2. Loge 24 Mark, Balkon 24 Mark, Parquet
 20 Mark, 1. u. 2. Vorderreihe 15 Mark, Parterre 12 Mark.
 Bestellungen auf feste Plätze werden von Donnerstag, den 4. bis Son-
 abend, den 6. Juni cr., Vormittags von 10 bis 11 Uhr und Nachmittags von
 3 bis 6 Uhr im Bureau des Stadttheaters (Eingang von der Theater-Exerzise-
 aus) entgegengenommen.

Weinstuben zum „Vater Rhein“.
 Von heute ab:
Erdbeerbowle.
Heinrich Tischbein.

**Stadt-Fernsprecheinrichtung
 in Halle (Saale) und Trotha-Cröllwitz.**
 Mit dem 1. Juli beginnt ein neuer Abschnitt in der Erweiterung
 der Stadt-Fernsprecheinrichtungen in Halle und Trotha. Fernsprecheinrichtungen,
 welche im Laufe des nächsten Bauabschnitts auszuführen werden sollen, sind bis
 zum 5. Juni bei dem Kaiserlichen Telegraphenamt in Halle (Königsstrasse)
 oder bei dem Kaiserlichen Postamt in Trotha auszugeben. 11047
 Die Anmeldeformulare können von diesen Verkehrsämtern kostenfrei
 bezogen werden.
 Halle (Saale), 15. Mai 1891.
 Der Kaiserliche Ober-Postdirector.
 Wehlack.

**Deutsche Landwirtschaftl. Ausstellung
 Bremen, 4. bis 8. Juni 1891.**
 Ausgestellt werden: 110984
 360 Pferde, 920 Rinder, 730 Schafe, 485 Schweine, Ge-
 säuge, Vögel, alle landwirthschaftlichen und gärtnerischen
 Erzeugnisse und Hilfsmittel, namentlich Samen, Düngemittel
 für Aushub und Schiffverfertigung, Wein, Bier, und
 Futtermittel, sowie alle landwirthsch. Maschinen u. Geräthe.
 — Preise. —
 75,000 Mk. an Geld, 300 Preisämtern, Ehrengaben,
 Preisurkunden.
 Neben der Ausstellung findet die Wanderversammlung der
 Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft statt, bestehend aus Ver-
 sammlungen, landw. Ausstellungen und Abendunterhaltungen, an welchen
 auch die Zuhörer von Dauerfahrten als Gäste teilnehmen können.
 Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft.

**Ida Böttger, Halle a. S.,
 gr. Steinstr. 60.**
 Reform-Steppdecken
 mit Ericosebung und reiner Schafwolleneinlage.
 Reform-Bettwaren
 als: Kopfkissen, Unterbetten, Kissenfäden. 110094
 Reform-Bettwäsche
 von normalfarbigem und Waco-Ericot für Antikörper.
 Bezüge für Decken, Unterbetten und Kopfkissen
 wegen ihrer Vorzüge absoluter Luftdurchlässigkeit wie leichter
 von ärztlichen Autoritäten empfohlen.
 Verkauf zu Original-Fabrikpreisen laut Catalog.

Victoria-Theater.
 Dienstag, den 2. Juni:
 Portents Gastspiel des Herrn
 William Müller
Einer von unsrer Leut.
 Lebensbild mit Gesang in 3 Akten
 von O. B. Berg.
 Inank Stern — William Müller
 Größte Preise.
 Saal 50 Pf. 110994
 Anfang 8 Uhr.

**Saalschlossbrauerei
 Giebichenstein.**
 Heute Mittwoch Nachm. 4 Uhr
**Größes
 Militär-Concert.**
 Centre à Berl. 80 4. O. Wiegert
 Büllets im Vorverkauf 15 Stück
 3 Mt. sind in den bekannten Verkaufsstellen
 zu haben. 111016

Harzburger Hotel Bellevue,
 ersten Ranges mit möglichen Be-
 weisen. Freie Aussicht auf die Um-
 gebung. Omnibus am Bahnhofs.
 Empfehlung H. Schlemm.

MACULATUR
 hat billig abgegeben
 Expedition
 der Hallischen Zeitung

Billige Weine.
 Kleiner Most à 70 S.
 bei 12 Fl. 65 S. bei 25 Fl. 60 S.
 Reifender Most à 70 S.
 bei 12 Fl. 65 S. bei 25 Fl. 60 S.
 Biertheimer à 80 S.
 bei 12 Fl. 75 S. bei 25 Fl. 70 S.
 empfiehlt
 Otto Thieme, Geißstrasse
 Nr. 13.

P. Paschek,
 23 Leipzigerstrasse 23,
 Künstliche Zähne und
 Plombirungen. 81005
 Schmerzlose Zahnoperationen.

**Zur Erbauung eines
 Kranken- und
 Genußgenusses**
 suchen wir ein passendes
 Grundstück von 10 bis 20
 Morgen Fläche östlich der
 Saale in Halle'scher, Gie-
 bichensteiner oder Diemiger
 Natur gelegen. Nur bei
 billiger Preisstellung ist auf
 den Erwerb zu rechnen. Di-
 rekte bis zum 1. August dieses
 Jahres gültige Anstellungen der
 Weitzer sind bis spätestens
 Sonnabend, d. 6. d. Mt.,
 an den Unterzeichneten einzu-
 senden. 111000
 Vorstand der Section IV
 der Knappschafts-Ver-
 trufs-Genossenschaft.
Leopold.



Wormser Dombau - Loose.

Zum Besten des Baufonds für die Wiederherstellung dieses herrlichen alten romanischen Baudenkmals; **Ziehung bereits am 16. Juni** und folgende Tage. **5436** Geldgewinne mit insgesamt **225.000 Mk.** baar ohne Abzug zahlbar vom Dombau-Comité in Worms, und zwar

Haupttreffer: 75,000 Mk., 30,000 Mk., 10,000 Mk., 5000 Mk., 2 mal 2000 Mk., 10 mal 1000 Mk., 20 mal 500 Mk., 100 mal 100 Mk., 200 mal 50 Mk., 1000 mal 20 Mk., 4100 mal 10 Mk. Wir empfehlen diese günstigen und beliebten Loose, solange der kleine Vorrath noch reicht, **à 3 Mk.** und **50 Pfg.** Porto und Liste.

Die alleinige Generalagentur: **Lud. Müller & Co. Bankgeschäft** in **Berlin, Nürnberg, Hamburg und München**
In Halle a. S. zu haben bei **Schroedel & Simon, (Rich. Schroedel).**

Bekanntmachung.

Die Fortsetzung des Unterausschusses der von ausgefertigten Interimsscheine über Schuldverschreibungen der 3% Preussischen consolidirten Staatsanleihe von 1891 (Scireps), auf welche die Vollzahlung bereits geleistet ist, gegen die definitiven Stücke der genannten Staatsanleihe nach den Statuten über ihren bei der Zeit vom 1. October 1891 ab und hinsichtlich der Bedingungen der Kündigung vom 2. Juni 1891 ab in den Vormittagsstunden bei der Haupt-Verhandlungs-Kasse in Berlin.

Ferner übermitteln vom 1. Juni bis einschließlich 30. November 1891 in den Vormittagsstunden die künftigen künftigen Registrations-Kapital-Aktien und die künftige Kreis-Kasse in Frankfurt a. Main die letztere die künftige Vermittlung des Unterausschusses.

Die Interimsscheine sind mit Verschlussstücken, in welche dieselben dem Namen der jeweiligen und der Nummernfolge nach geordnet eingetragen sind, einzureichen. Formulare zu den Verschlussstücken können bei den genannten Stellen in Empfang genommen werden.

Gegen die von außerhalb eingehenden Interimsscheine, welche an die Unterausschüsse in Berlin oder an die Vermittlungsstellen postfrei eingehend sind, werden die entsprechenden Stücke, wenn nicht Anderes beantragt wird, von diesen Stellen unter voller Verantwortung sofort überhandt werden. Der Unterausschuss der Haupt-Verhandlungs-Kasse wird nach Möglichkeit Zug um Zug erfolgen, dagegen können die Vermittlungsstellen die Schuldverschreibungen erst in der Regel nach Einreichung der Interimsscheine herausgeben.

Auf besonderen Schriftwechsel kann sich keine der genannten Stellen einlassen. Berlin, den 27. Mai 1891. (10871)

General-Direction der Verhandlungs-Gesellschaft.

10 Gesellschafts-Spiele zur Wormser Dombaulotterie.

Zu jedem Spiele werden 50 Scheine auszugeben. Inhaber eines Scheines erhält den 50. Theil der auf 50 Loos fallenden Gewinne.

| | | | | |
|--------------------|--------------------|---------------------|--------------------|----------------------|
| Spiele 1. 78229-78 | Spiele 2. 78229-78 | Spiele 3. 61036-85 | Spiele 4. 9301-90 | Spiele 5. 11662-700 |
| Spiele 6. 60451-50 | Spiele 7. 61191-50 | Spiele 8. 61151-290 | Spiele 9. 63701-10 | Spiele 10. 63651-100 |

Ein Schein 5 Mark. (10883)
Jäm Scheine gemischt 1 Mark. 50 Scheine gemischt 47 Mark.
Worte und Zeichnungen siehe 25 A.

Richard Schroedel, Gr. Ulrichstraße 48.
Dolbecht auch Berliner Poche, Heimar-Poche, Scheidemäntel à 1 Wort.

Zwangsvollstreckung.

Am Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Götting, Band 1, Blatt 7, eingetragen unter dem Namen des Herrschaft von Grothorn an Götting eingetragene, an Götting und in der Götting, bestehende Grundstück: Kaiserstraße Nr. 7, Geb. St. N. 7, bestehend aus:
a. Wohnhaus mit Hof und 18 Art Garten,
b. Vieh- Hof und Hofgarten,
c. Flan 69, Seite 1, 1/2

am 24. September 1891, Vormittags 9 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsstelle - Zimmer Nr. 2, versteigert werden. (10891)

Das Grundstück ist mit 7 1/2 Hektar und einer Fläche von 0,9550 Hektar zur Grundsteuer, mit 40 A Nutzungswert zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchs, etwaige Absicherungen und andere das Grundstück betreffende Nachrichten, insbesondere derartige Verfügungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Gebühre oder Forderungen, inbegriffen im Versteigerungsprotokoll, werden bei der Versteigerung zur Abgabe von Geboten anzuwenden und, falls der betreffende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls ist bei der Versteigerung des Grundstücks nicht berücksichtigend werden und bei der Versteigerung des Grundstückes gegen die berechtigten Ansprüche im Wege der Zwangsvollstreckung.

Dienjenigen, welche das Eigentum des Grundstückes beanspruchen, werden angefordert, vor Eröffnung der Zwangsvollstreckung die Einleitung des Zwangsvollstreckungsverfahrens, inbegriffenfalls nach erfolgtem Einlegung des Kaufgeldes in Bezug auf den Anpruch an die Stelle des Grundstückes tritt.

Das Urtheil über die Erteilung des Kaufgeldes wird am 26. September 1891, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 2, veröffentlicht werden. (10891)

Zörlitz, den 28. Mai 1891.

Königliches Amtsgericht.

Der Sommer-Eisenbahnfahrplan der Station Halle

und das Verzeichniß der Sommer- und Rundreise-Fahrkarten (Anzeige Stationen Halle und Leipzig)

sind erschienen und zum Preise von 10 Pf. das Stück bei uns zu haben.

Expedition der Hallischen Zeitung.

In meinem Hause finden zu einer Pensionäre und meiner erprobten Zuhörer noch einige junge Frauen zur **Verweisung der Gesundheit** fruchtbar. Ich, für die Sommermonate d. b. d. d. d. - Gute Verpflegung, mäßiger Preis, großer Garten am Walde. (11000)

Dr. Taucfert empf. Mittwochs 3 Uhr.
2 schwere Arbeitspiecke (Frücht, 2 Ballen) sehen zum Verkauf in Burgdorf bei Halle Nr. 6. (11001)

Responsible: L. Lehmann (Minister), Halle a. S.
Erzählten der Hallische Zeitung
Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gvb:3:1-171133730-168721678189106032-12/fragment/page=0008

Verpachtung.

Das in dieser Stadt belegene, den hiesigen milden Stellungen gehörige **Eichenholz-Vorrath** nebst dazugehörigen **Boden-, Wildschäferei- und Brennholz-Parzellen mit einem Gesamt-Ackersaaten von etwa 246 A. Gestalt** soll öffentlich meistbietend am 18. Jahre von Johannis 1892 bis dahin 1910 verpachtet werden. Zu diesem Zweck haben wir einen Termin auf **Donnerstag, d. 18. Juni d. S., Vormittags 11 1/2 Uhr,** im Rathsaule hierorts, Zimmer Nr. 13, anberaumt. Hierzu werden Nachzulassung mit dem Verleihen eingeladen, daß die Verpachtungsbedingungen in unerer Registratur, Rathsaule Zimmer Nr. 13, eingehend werden können und Abschrift derselben gegen Erstattung der Schreibgebühren erteilt wird zum Termin, in welchem der Verkauf am 1. 11. 1091

Hallestadt, den 28. Mai 1891.
Das Cantoriat der vereinigten Verwalter.

Domänen-Verpachtung.

Die im Kreise Bitterfeld, 3 km von der Station Grafenbühnen der Berlin-Südost-Bahnhof Eisenbahnlinie belegene **Domäne Grottau** mit 1100 A. Boden- und 200 A. Wald, mit einem Areal von rund 629 ha, darunter 39 ha Acker, 45 ha Weiden, 39 ha Gärten und 186 ha Wälder, soll am 18. Juni, von Johannis 1892 bis dahin 1910 anderweit verpachtet werden und ist hierzu öffentliche Versteigerung am **Montag, den 15. Juni d. S., Vormittags 11 Uhr,** in unserem Sitzungszimmer vor dem Registratur-Rath **Knappe** anberaumt.

Nach dieser gehörte zur Domäne eine Fläche von 629 ha mit 7276 A 50 A Grundbesitz-Einkommen; der bisherige Pächter hat 1912 d. A. 6 A. Zur Versteigerung der Domäne ist ein veräußerbares eigenes Vermögen von 126.000 A erforderlich und haben Kaufhaber sich über den Restbetrag des Kaufgeldes durch Ablage hiesiger Staatskassen, ebenfalls vor dem Termine, auszuweisen.

Die Verpachtungsbedingungen liegen in unerer Registratur-Kontrolle und auf der Domäne Strohhölzer zur Einsicht aus, können auch gegen Erstattung der Schreibgebühren und Druckkosten von 2 bis 4 Mark eingesehen werden.

Die Versteigerung der Domäne ist nach vorheriger Anmeldung bei dem hiesigen Richter **Fogentaster** in **Versteigerung, den 28. Mai 1891.**
Königliche Regierung,
Abtheilung für direkte Steuern, Domainen und Forsten. **von Reuber.**

Kirchliche-Verpachtung.

Die Verpachtung der diesjährigen Kirchordnung an der **Verstärkerten Kreis-Gemeinde** soll **Montag, den 3. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Kaufbetrages unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11081)

Kirchliche-Verpachtung.

Die Verpachtung der diesjährigen Kirchordnung an der **Gemeinde-Nachbarn** Kreis-Gemeinde soll **Freitag, den 4. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Kaufbetrages unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11082)

Kirchliche-Verpachtung.

Die Verpachtung der diesjährigen Kirchordnung an der **Gemeinde-Nachbarn** Kreis-Gemeinde soll **Freitag, den 4. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Kaufbetrages unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11083)

Kirchliche-Verpachtung.

Die Verpachtung der diesjährigen Kirchordnung an der **Gemeinde-Nachbarn** Kreis-Gemeinde soll **Freitag, den 4. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Kaufbetrages unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11084)

Kirchliche-Verpachtung.

Die Verpachtung der diesjährigen Kirchordnung an der **Gemeinde-Nachbarn** Kreis-Gemeinde soll **Freitag, den 4. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Kaufbetrages unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11085)

Kirchliche-Verpachtung.

Die Verpachtung der diesjährigen Kirchordnung an der **Gemeinde-Nachbarn** Kreis-Gemeinde soll **Freitag, den 4. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Kaufbetrages unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11086)

Kirchliche-Verpachtung.

Die Verpachtung der diesjährigen Kirchordnung an der **Gemeinde-Nachbarn** Kreis-Gemeinde soll **Freitag, den 4. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Kaufbetrages unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11087)

Kirchliche-Verpachtung.

Die Verpachtung der diesjährigen Kirchordnung an der **Gemeinde-Nachbarn** Kreis-Gemeinde soll **Freitag, den 4. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung des Kaufbetrages unter dem Termin bekannt zu machenden Bedingungen erfolgen. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11088)

Bezirk des Königlichen Eisenbahn-Betriebsamts

(Wittenberge-Leipzig).
Umbau Bahnhof Halle.
Am 13. Juni d. S., Vormittags 10 Uhr, sollen auf dem Bahnhof Wittenberge, 1200 Stück alte Bahnhofsstellen und Weichenwehlen öffentlich meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. **Halle a. S., den 30. Mai 1891.**
Königliche Eisenbahn-Inspection (Cöthen-Leipzig).

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Ostausgang in den **Montagen der Domäne Hohenberg** soll **Donnerstag, den 4. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Hohenberg, den 28. Mai 1891.**

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Hohenberg** soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Hohenberg, den 28. Mai 1891.**

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung auf den in den **Mittelnitzchen Burs** und **Kirchgemeinden** geböhrigen **Montagen** soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11089)

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung auf den in den **Mittelnitzchen Burs** und **Kirchgemeinden** geböhrigen **Montagen** soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11090)

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung auf den in den **Mittelnitzchen Burs** und **Kirchgemeinden** geböhrigen **Montagen** soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11091)

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung auf den in den **Mittelnitzchen Burs** und **Kirchgemeinden** geböhrigen **Montagen** soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11092)

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung auf den in den **Mittelnitzchen Burs** und **Kirchgemeinden** geböhrigen **Montagen** soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11093)

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung auf den in den **Mittelnitzchen Burs** und **Kirchgemeinden** geböhrigen **Montagen** soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11094)

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung auf den in den **Mittelnitzchen Burs** und **Kirchgemeinden** geböhrigen **Montagen** soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Halle a. S., den 21. Mai 1891.**
Der Kreis-Ausschuß des Saalkreises C. v. Kroszigk. (11095)

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.

Kirchliche-Verpachtung.

Die diesjährige Kirchrechnung der **Gemeinde Trotha** an der Magdeburger Chaussee von Trotha bis zum Bahnhof am Schuppen soll **Sonntag, den 6. Juni** öffentlich meistbietend gegen sofortige Zahlung verpachtet werden. **Trotha, den 28. Mai 1891.**
Die Verbehaltenen.